

Clathrodictyon Montis Casii FRECH.

Taf. 7, Fig. 11a, b.

Clathrodictyon philoclymenia FRECH aus dem Clymenienkalk der Alpen und der Rheinlande besitzt eine wesentlich gröbere Sculptur. *Clathrodictyon confertum* NICHOLS. (*British Stromatoporoids* p. 154, t. 18, f. 15, 14) ist auf ein schlecht erhaltenes Exemplar begründet, von dem die vorliegende Form sich durch die schärfere Ausprägung der verticalen Scelettelemente auf den ersten Blick unterscheidet. Durch dieses Merkmal, welches ein wenig an *Actinostroma* erinnert, unterscheidet sich die Art von den meisten silurischen Formen. Von diesen steht *Clathrodictyon variolare* ROSEN (l. c. T. 18, F. 1—5) am nächsten. Astrorhizen fehlen bei *Cl. Montis Casii*.

Ein grosses, in grauschwarzem Kalke versteinertes Exemplar aus dem mittleren Kwenlun (Mons Casius). Das Skelett ist schwarz pigmentirt und tritt nur bei auffallendem Lichte deutlich hervor.

Favosites Goldfussi M. Edw. et H. und var. *major* FRECH.

Taf. 9, Fig. 3a—3c, Fig. 4a.

= *Calamopora gotlandica* L. pro parte et auctorum.

Die aus dem grauen Korallenkalke des mittleren Kwenlun ziemlich zahlreich vorliegenden Stücke unterscheiden sich von der im ganzen Eifler Mitteldevon (excl. Oberdevon) verbreiteten Art durch etwas geringeren Durchmesser der Röhren. Eine besondere Wichtigkeit ist dieser Abweichung nicht beizulegen.

Ein durch wesentlich grösseren Röhrendurchmesser ausgezeichnetes Exemplar könnte dagegen mit einigem Rechte als Varietät bezeichnet werden und entspricht der oben aus China beschriebenen Form.

Vorkommen: Kleinzellige Varietät am mittleren Kwenlun, die grosszellige var. *major* bei Hwa-ling-pu, Sz'-tshwan.

Ueber die Altersstellung der centralasiatischen Mittel-Devonfaunen.

Bei der grossen Uebereinstimmung der centralasiatischen Devonfaunen mit den in Europa vorkommenden macht eine genauere Horizontirung der beschriebenen organischen Reste keine Schwierigkeit. *Stringocephalus Burtini* kennzeichnet überall die nach ihm benannte obere Stufe des Mitteldevon und findet sich weder höher noch tiefer.

Auch das Alter des Stromatoporenkalkes des Kwenlun ist leicht zu bestimmen: *Actinostroma clathratum* NICH. findet sich im oberen Mitteldevon und im Oberdevon, *Favosites Goldfussi* und die ganze Formenreihe der Favositen mit nicht verdickten Röhren ist bisher noch nie im Oberdevon gefunden worden. Wir haben es also ebenfalls mit einem in Korallenfacies entwickelten Aequivalente des Stringocephalenkalkes zu thun. Auch die reichste Fauna, diejenige von Tshon-Terek, deren Arten im Folgenden tabellarisch zusammengestellt sind, entspricht dem oberen Mitteldevon. Wie die folgende Uebersicht zeigt, kommt